

Noch kein Frühlingswetter, dafür spätwinterliche Ostern

Der März 2008 kann im Gegensatz zum Vorjahresmärz noch nicht mit sonnigem und mildem Frühlingswetter dienen. Anfangs zwar vergleichsweise mild, setzt sich zu Ostern eine nördliche Strömung durch, die für Minusgrade und Schneefälle sorgt. Sonnige Abschnitte sind rar – richtige Frühlingsgefühle kommen noch nicht auf. Am Ende erreicht der März mit einer Monatsmitteltemperatur von 6,0 Grad Celsius (°C) aber beinahe exakt den langjährigen Mittelwert 1971-2000 (6,1 °C). Mit einer Monatsniederschlagssumme von 90,2 Litern pro Quadratmeter (L/m²) bewegt sich der Monat allerdings erneut im überdurchschnittlichen Bereich (141 %). Da erinnere man sich an den traumhaften März 2007, als es bereits an 8 Tagen über 15 °C mild wurde und 9 heitere Tage mit Sonnenschein von früh bis spät verzeichnet werden konnten – in diesem Jahr hingegen erreicht das Quecksilber nur einmal die 15-°C-Marke, heitere Tage bleiben den ganzen Monat aus.

Stürmisch und regnerisch beginnt der meteorologische Frühling: Sturmtief „Emma“ zieht in der Nacht vom 29. Februar auf den 1. März über Skandinavien hinweg und bringt in unserer Region schwere Sturmböen um 90 km/h (Windstärke 10); dazu schauerartige Regengüsse und Graupelschauer, die die Region größtenteils jedoch vor dem offiziellen Frühtermin überqueren, sodass die Niederschlagssumme von insgesamt 18,3 L/m² zum Großteil noch dem Vormonat zugerechnet werden muss.

Die ersten beiden Märztag gestalten sich noch unbeständig mit vielen Wolken bei relativ milden Temperaturen, ehe sich ab dem 3. leichter Hochdruckeinfluss durchsetzt. So zeigt sich am 5. nach einem kalten Morgen mit einem Tiefstwert von –1,6 °C für längere Zeit die Sonne – mit maximal 7,8 °C bleibt es aber recht kühl.

Das schöne Wetter ist nur von kurzer Dauer, denn in den Folgetagen setzt sich wieder atlantischer Tiefdruckeinfluss durch. Am 10. und 12. ziehen die beiden Sturmtiefs „Johanna“ und „Kirsten“ über Deutschland hinweg und bringen erneut viel Wind und Regenfälle mit, wobei am Nachmittag des 12. abermals starke Sturmböen mit Windspitzen bis 90 km/h (Windstärke 10) verzeichnet werden. Zu nennenswerten Schäden kommt es allerdings nicht.

Nachfolgend beruhigt sich das Wetter kurzzeitig. Unter Zwischenhocheinfluss ist es vom 13. bis zum 15. recht sonnig und die Temperaturen steigen auf etwas mildere Werte bis 14,5 °C (15.). Doch bereits in der zweiten Tageshälfte des 15. deutet sich mit fallendem Luftdruck ein neues Tief an, das uns am Folgetag mit den ganzen Tag über andauernden Regenfällen, insgesamt 12,6 L/m², beschäftigt. In den Folgetagen kommt es zu weiteren Regen- und Graupelschauern, mit Einfluss kälterer Luft am Mittag des 19. auch Schneeregenschauern.



Zum in diesem Jahr äußerst frühen Osterfest (23./24.) setzt sich nochmals spätwinterliches Wetter durch: Tief „Melli“, das mit einer nördlichen Strömung einen Schwall feuchtkalter Polarluft nach Deutschland befördert, bringt in der Nacht auf Karfreitag (21.) in den Mittelgebirgen und in Süddeutschland teils ergiebige Schneefälle – in Bocholt bleibt es erst noch bei mäßigen Regenfällen (18,6 L/m²). Am Karfreitagnachmittag schneit es in kräftigen Schauern jedoch sogar bis ins nieder-rheinische Tiefland herab. Der Luftdruck fällt zeitgleich auf einen Tiefststand von 977,7 Hektopascal (hPa) – das ist noch etwas unter dem Tiefstwert von Tief „Thorsten“ beim Schneechaos im November 2005 (978,8 hPa). In der Nacht auf Oster-sonntag (23.) klart der Himmel auf und die Temperatur geht auf einen Tiefstwert von –4,7 °C zurück. Am Ostersonntag selber ist es freundlich mit viel Sonnenschein, ehe am Ostermontag (24.) und am

Dienstag (25.) darauf wieder zahlreiche Schnee- und Graupelschauer die Wetterlage bestimmen und ein eher spätwinterliches als österlich-frühlingshaftes Flair verbreiten: So wird am Ostermontagmorgen nach einem frühmorgendlichen Schneeschauer eine Schneehöhe von 2 cm festgestellt, was dem höchsten Stand des fast komplett schneelosen gesamten Winters 2007/2008 entspricht.

In der letzten Märzwoche wird es kurzzeitig wieder milder: Ab dem 27. steigen die Temperaturen tagsüber wieder auf zweistellige Werte, am 30. bis auf 15,8 °C. Doch beständiges Frühlingswetter steht nicht auf dem Programmplan – am Nachmittag des 30. zieht abermals ein kompaktes Regengebiet auf, das bis weit in die Nacht hinein insgesamt 15,2 L/m² bringt. Der März 2008 wird uns mit insgesamt 24 Niederschlagstagen mit mindestens 0,1 L/m² und 17 Tagen mit mindestens 1,0 L/m² als ein sehr verregneter Monat in Erinnerung bleiben.